

Tätigkeitsbericht des Vorstands der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften für den Zeitraum 19. November 2015 bis 2. Dezember 2016

Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstands entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2016 wird am 2. Dezember 2016 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von November 2015 bis Dezember 2016 und gliedert sich in folgende Punkte:

- | | | |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1. | Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2016 | Seite 2 |
| 2. | Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union | Seite 3 |
| 3. | Akademienprogramm | Seite 6 |
| 4. | Öffentlichkeitsarbeit der Union
(Veranstaltungen, Präsentationen,
Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit) | Seite 11 |
| 5. | Internationale Beziehungen | Seite 15 |
| 6. | Bericht zur Lage der deutschen Sprache | Seite 18 |
| 7. | Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des
Ständigen Ausschusses der Leopoldina
– Nationale Akademie | Seite 18 |
| 8. | Stiftung Neue Verantwortung | Seite 21 |
| 9. | Patristische Kommission | Seite 21 |
| 10. | BMBF-gefördertes Folgeprojekt „AGATE“ | Seite 22 |
| 11. | Finanzbericht der Union (Stand November 2016) | Seite 22 |

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle der Union und dem Berliner Büro.

1. Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2016

Prof. Hatt / Prof. Kreuzer

- 08.01.2016 Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten, Berlin
- 08.01.2016 Treffen mit MdB Dr. Diaby, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, Berlin
- 18.01.2016 Gespräch über ESYS mit Staatssekretär Schütte, BMBF, Berlin
- 21.01.2016 Antrittsbesuch bei Herrn Schulz, MdB, Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, Berlin
- 21.01.2016 Neujahrsempfang Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Berlin
- 22.01.2016 Gründungsausschuss Public Health, Ständiger Ausschuss, Berlin
- 22.01.2016 Treffen mit Dr. Nelle, BMBF, Berlin
- 27.01.2016 Geschäftsführerrunde der Union, Düsseldorf
- 26.02.2016 Treffen mit Herrn Wilhelm, BR-Intendant zwecks Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung mit ARDalpha, München
- 01.03.2016 Begrüßung bei dem Treffen der internationalen Delegierten der Union, Berlin
- 01.03.2016 Leibniz-Preisverleihung, DFG, Berlin
- 17.03.2016 Sitzung des Senats der DFG, Bonn
- 18.03.2016 Sitzung des Hauptausschusses der DFG, Bonn
- 07.04.2016 Rat der Präsidenten, Leopoldina-Büro, Berlin
- 07.04.2016 Ständiger Ausschuss Nationalakademie, Leopoldina-Büro, Berlin
- 17.04.2016 Staatsakt zum Tode von Hans-Dietrich Genscher, Bonn
- 27.04.2016 Antrittsbesuch Frau MdB Lips, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, Berlin
- 29.04.2016 Sitzung des Präsidiums der Union, Düsseldorf
- 10.05.2016 Gespräch mit der Bundesministerin Prof. Dr. Wanka, BMBF, Berlin
- 14.05.2016 Jahresfeier der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien
- 18.05.2016 Akademientag der Union, Hamburg
- 09.06.2016 Jahresversammlung Stifterverband, Berlin

- 11.06.2016 Leibniztag der BBAW, Berlin
- 13.06.2016 1. Workshop AGATE-Projekt der Union, Berlin
- 22.06.2016 Hubert Burda Sommerfest, Berlin
- 04.07.2016 Sitzung des Fachausschusses „Akademien“, Berlin
- 06.07.2016 Jahresversammlung DFG, Mainz
- 07.07.2016 Präsidenten-Frühstück, Berlin
- 07.07.2016 Ständiger Ausschuss Nationalakademie, Leopoldina-Büro, Berlin
- 07.07.2016 Gartenempfang Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
- 22./23.09.2016 Jahresversammlung Leopoldina, Halle
- 27.09.2016 Ständiger Ausschuss Nationalakademie, Leopoldina-Büro, Berlin
- 29.09.2016 ESYS Jahresversammlung, Berlin
- 30.09.2016 Verabschiedung Dr. Husung GWK, Berlin
- 03.10.2016 Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit auf Einladung der Bundesregierung, Dresden
- 11.10.2016 Strategiesitzung des Präsidiums der Akademienunion, Göttingen
- 12.10.2016 acatech-Festveranstaltung, Konzerthaus, Berlin
- 20.10.2016 ESYS Kuratoriumssitzung, Leopoldina-Büro, Berlin
- 20.10.2016 Ständiger Ausschuss Nationalakademie, Leopoldina-Büro, Berlin
- 03.11.2016 Begrüßung der Wissenschaftlichen Kommission und Verabschiedung von Herrn Dr. Husung
- 04.11.2016 Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
- 19.11.2016 Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, Hamburg
- 21.11.2016 Auftaktveranstaltung „connectNRW – Geistes- und Gesellschaftswissenschaften verbinden“, Düsseldorf
- 26.11.2016 Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Göttingen
- 02.12.2016 Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union, München

2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union

Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am

- 19. November 2015 in Hamburg
- 29. April 2016 in Düsseldorf
- Strategiesitzung am 11. Oktober 2016 in Göttingen

Bei der Sitzung des Präsidiums am 19. November 2015 in Hamburg wurde neben den Berichten zum Akademienprogramm, wie etwa über die Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission, die Eckdaten für das Akademienprogramm 2017 und die Ausschreibung des Akademienprogramms für 2018 / 2019 beraten. Ein weiterer wichtiger Punkt, der ausführlich diskutiert wurde, war das Strategiepapier und das Monitoring 2016 bis 2020. Weitere Themen waren der Gesamthaushaltsplan der Union für 2016, die Akademientage 2015 und 2016, die Arbeit im Ständigen Ausschuss im Rahmen der Nationalakademie, ESYS-Aktivitäten und die internationalen Beziehungen der Union.

Bei der Präsidiumssitzung am 29. April 2016 in Düsseldorf wurde die Aufstellung des Akademienprogramms 2017, Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit über 2017 hinaus, die Eckdaten für die Aufstellung des Akademienprogramms 2018 besprochen und auch die Frage, ob die Akademienprogramme ab 2019 ein- oder zweijährig ausgeschrieben werden sollen, wurde ausführlich diskutiert. Weitere Themen waren die Akademientage 2016 und 2017 sowie der Programmbericht 2015 und der Evaluierungsbericht 2015 und die internationalen Beziehungen der Union, hier vor allem die Zusammenarbeit mit ALLEA und der Bericht von Herrn Prof. Schober über die IAMP/IAP-Tagung in Südafrika. Darüber hinaus berichtete der Foreign Secretary der Union über das Treffen der internationalen Delegierten, welches am 1. März 2016 in Berlin stattgefunden hatte.

Bei der Strategiesitzung am 11. Oktober 2016 in Göttingen wurden Strukturfragen der Union wie Standort und personelle Ausstattung ausführlich besprochen. Weitere Themen waren der Monitoringbericht Akademienprogramm 2016 und Folgejahre, die Strategie- und Strukturplanung der Akademienprogramme bis 2020, Regeln für Projektmanagement, und das BMBF-Projekt Aufbau eines europäischen Akademienportals (AGATE).

Mitgliederversammlung der Union am

- 19. November 2015 in Hamburg

Neben dem Tätigkeitsbericht 2015 erfolgte die Feststellung des Gesamthaushalts der Union 2016, der Bericht über die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2014, die Entlastung des Vorstands und die Wahl von Rechnungsprüfern für das Haushaltsjahr 2015.

Geschäftsführersitzungen der Union am

- 27. Januar 2016 in Düsseldorf
- 6. April 2016 in Göttingen
- 14. November 2016 in Berlin

Am 27. Januar 2016 fand in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste eine Geschäftsführersitzung statt, bei der neben den Eckdaten und den Neuanträgen für das Akademienprogramm 2017

ausführlich über die für die Zuwendungsgeber zu erstellenden Papiere, wie etwa den Monitoring-Bericht und die Umsetzung des Strategiepapiers zur Weiterentwicklung des Akademienprogramms 2016 bis 2020 gesprochen wurde. Weitere Themen waren die Befristung von Arbeitsverträgen im Akademienprogramm und die Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes sowie ein Mustervertrag mit Wissenschaftsverlagen.

Am 6. April 2016 in Göttingen war neben der Besprechung des zentralen Punktes Aufstellung des Akademienprogramms 2017 die Umsetzung des Strategiepapiers 2016 bis 2020 und der erste Monitoring-Bericht über die Maßnahmen 2016 zentrale Themen und wurden ausführlich diskutiert. Weitere Themen waren ein Mustervertrag mit Wissenschaftsverlagen und die Befristung von Arbeitsverträgen. Darüber hinaus wurde über den aktuellen Stand des Akademientags 2016 und die Planungen für den Akademientag 2017 berichtet sowie auch über das vom BMBF-geförderte Projekt AGATE.

Am 14. November 2016 in Berlin wurde neben den Besprechungspunkten „Strategiepapier und Monitoring 2016-2020“, Eckdaten für das Akademienprogramm 2018, Geplante Neuanträge für 2018, Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2017 und die Aufstellung des Gesamthaushalts der Union für 2017 diskutiert. Besprochen wurden auch Themen aus dem Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Union sowie der Bericht der Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 2015.

Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am

- 16. – 17. März 2016 in Heidelberg
- 30. Juni – 1. Juli 2016 in Göttingen
- 03. – 04. November 2016 in Hamburg

Besprechungspunkte auf den drei Sitzungen waren Verfahrensfragen zur Beratung der Neuanträge und der Neufestsetzungsanträge, Neuanträge für das Akademienprogramm 2017, Informationen der Akademien über abgelehnte Projektskizzen und Projektanträge für das Akademienprogramm 2017, Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit, Durchführungskontrollen 2016 sowie Projektevaluierungen 2015 (Überhänge), eine vorgezogene Projektevaluierung 2016 sowie Projektevaluierungen 2016. Weiterhin wurden erörtert Abschlussberichte 2014-2015, Stellungnahmen, Auslauffinanzierungen sowie die Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2017.

AG „E-Humanities“ und Workshop „Nachnutzung und Nachnutzbarkeit der Forschung im Akademienprogramm“

AG „eHumanities“

- 29. Januar 2016 in Mainz
- 9. November 2016 in Düsseldorf

Zu Beginn der Sitzung am 29. Januar 2016 in Mainz stellten sich der neue Vorsitzende und die Mitglieder der neu gegründeten AG „eHumanities“ zunächst

kurz gegenseitig vor und es wurden erste künftige Ziele und Aufgaben der AG „eHumanities“ diskutiert und festgelegt.

Neben den Berichten des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG über neue Digitalisierungsaktivitäten in ihren jeweiligen Heimatakademien verständigte man sich auch darauf, dass die bisher bestehenden Grundsatzpapiere der Union zur Digitalisierung der im Akademienprogramm erarbeiteten Forschungsergebnisse in einem Papier zusammenzufassen. Darüber hinaus wurden erste Überlegungen für den Workshop 2016 der AG „eHumanities“ angestellt und man einigte sich, dass er unter dem Titel „Nachnutzung und Nachnutzbarkeit der Forschung im Akademienprogramm“ vom 9. bis 11. November 2016 in Düsseldorf stattfinden soll.

Am 9. November 2016 folgte eine zweite Sitzung der AG „eHumanities“, bei der neben den Berichten des Vorsitzenden und aus den Mitgliedsakademien der Workshops 2016 „Nachnutzung und Nachnutzbarkeit der Forschung im Akademienprogramm“ kurz vorbesprochen wurde. Weitere wichtige Themen waren der aktuelle Stand der Umsetzung der Aufgaben und Ziele der AG sowie Überlegungen für ein Grundsatzpapier der Akademienunion zur Digitalisierung in den Vorhaben des Akademienprogramms. Ferner wurde das Projekt „Elaboration of a Concept for a European Academies Internet Gateway (AGATE)“ ausführlich vorgestellt.

Workshop „Nachnutzung und Nachnutzbarkeit der Forschung im Akademienprogramm“

Der Workshop *„Nachnutzung und Nachnutzbarkeit der Forschung im Akademienprogramm“* fand vom 9. bis 11. November 2016 in Zusammenarbeit mit der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf statt und widmete sich den Möglichkeiten einer langfristigen Verfügbarmachung und Verfügbarerhaltung der im Akademienprogramm edierten Forschungsergebnisse sowie der Sicherstellung einer regelmäßigen Wartung und Aktualisierung der präsentierten Daten.

Der Workshop war auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht und bot den rund 80 teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Akademieprojekten ein Forum für den Austausch ihrer Erfahrungen mit der Zurverfügungstellung von Forschungsdaten. Am ersten Workshop-Tag fand, wie in jedem Jahr, ein öffentlicher Abendvortrag statt, bei dem Frau Prof. Rapp, TU Darmstadt, zum Thema „Aspekte eines nachhaltigen Forschungsdaten-Lebenszyklus“ referierte.

3. Akademienprogramm

Akademienprogramm 2016

Nachdem der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) auf Vorschlag des Fachausschusses die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2016 am 30. September 2015 in Hamburg positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der GWK am 30. Oktober 2015 in Berlin. Für das Akademienprogramm 2016 wurde eine Gesamtzuwendung in Höhe von 62,925 Mio. Euro beschlossen. Das entspricht einer Überrollung des Ansatzes

gegenüber dem Akademienprogramm 2015.¹ Die vorgelegte Vorhabenliste mit neun Neuvorhaben wurde gebilligt.

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften übertrug einen Teil ihrer für das Akademienprogramm 2016 freiwerdenden Mittel in Sachsen für eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle aus dem Vorhaben II.D.15-2 „Jahresberichte für deutsche Geschichte“ an die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig zur Verstärkung des Vorhabens II.B.55 „Jacobi-Briefwechsel“.

Akademienprogramm 2017

Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit mit Relevanz für 2017 / Programm- und Evaluierungsbericht 2015

Auf Empfehlung der Wissenschaftlichen Kommission hat das Präsidium der Union auf seiner Sitzung am 29. April 2016 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt vier Projekten befürwortet.

Für drei dieser Projekte empfahl die Kommission nicht die beantragten Laufzeitverlängerungen, sondern lediglich kürzere Verlängerungen bis zum Abschluss der noch laufenden Arbeiten, da die weitergehenden Planungen nicht vollends zu überzeugen vermochten. Die Ergebnisse wurden dem Fachausschuss der GWK als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner Sitzung am 4. Juli 2016 vorgelegt.

Der Fachausschuss der GWK hat den Anträgen auf Neufestsetzung der Laufzeit zugestimmt.

Des Weiteren hat die Union den Programmbericht mit dem Evaluierungsbericht 2015 erstellt und der GWK planmäßig zugeleitet.

Antragsverfahren / Neuanträge für 2017

Im Oktober 2014 wurde das Akademienprogramm 2017 bundesweit an allen deutschen Universitäten und an einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgeschrieben.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/-innen sich mit einem Vorantrag bei einer der neun Wissenschaftsakademien für ein geisteswissenschaftliches Langzeitvorhaben bewerben können. Die jeweilige Akademie wählt zwischen den Voranträgen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag wird daraufhin ausgearbeitet, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten.

Die Akademien haben der Union bis Mitte Januar 2016 insgesamt 17 Neuanträge für das Akademienprogramm 2017 vorgelegt, die in die engere Wahl gekommen sind. Sieben davon waren Wiedervorlagen von überarbeiteten Anträgen aus den Vorjahren. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 16. – 17. März 2016 in Heidelberg ausführlich hierüber beraten.

¹ Eine Anlehnung der finanziellen Ausstattung des Akademienprogramms an den Pakt für Forschung und Innovation III (PFI III) kam für 2016 wegen der mit dem PFI III verbundenen Alleinflanzierung des Aufwuchses durch den Bund nicht in Betracht. Für 2016 sahen die Zuwendungsgeber angesichts der von der Union vorgelegten Übersicht über die freiwerdenden Mittel keine Notwendigkeit, den Ansatz für die Gesamtzusendung zu erhöhen, da die Höhe der freiwerdenden Mittelansätze hinreichende Flexibilität bot, neben den zu erwartenden Personal- und Sachkostensteigerungen auch eine angemessene Zahl neuer Vorhaben in das Akademienprogramm aufzunehmen oder die Ansätze der laufenden Vorhaben zu verstärken (siehe Akad 15.09, S. 5).

Nach ausführlicher Diskussion wurden fünf Anträge als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ und vier Anträge als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft. acht Anträge wurden als „nicht zur Förderung im Akademienprogramm empfohlen“ bewertet oder zur Überarbeitung an die antragstellende Akademie zurückgegeben.

Nachdem die Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 6. April 2016 in Göttingen besprochen wurden, hat sich das Präsidium der Union am 29. April 2016 in Düsseldorf unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die fünf Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ bewertet wurden, im Rahmen des Akademienprogramms 2017 im Umfang von insgesamt 1,990 Mio. Euro zu beantragen.

Akademienprogramm 2017

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Fachausschuss der GWK zu dessen Sitzung am 4. Juli 2016 in Düsseldorf den Entwurf der Vorhabenliste, der bis zum 31. Mai 2016 fertiggestellt war, für das Akademienprogramm 2017 vorgelegt. Der Fachausschuss der GWK befürwortete und empfahl die fünf beantragten Neuvorhaben grundsätzlich für die Aufnahme in das Akademienprogramm.

Nach der Sitzung des Fachausschusses wurde die Vorhabenliste noch einmal überarbeitet und der GWK zum 1. August 2016 vorgelegt.

Die Überarbeitung der Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2017 erfolgte insbesondere aufgrund der vorzeitigen Beendigung des Vorhabens II.B.50 „Moritz Schlick Gesamtausgabe. Nachlass und Korrespondenz“ im Jahre 2016.

Die Förderung des Vorhabens endet mit einer von der GWK genehmigten Abwicklungsfinanzierung für 2016. Der ursprünglich veranschlagte Mittelansatz für das Akademienprogramm 2017 in Höhe von 250.000 Euro für dieses Projekt wird deshalb nicht mehr benötigt.

Der Fachausschuss „Akademien“ der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hat auf seiner Sitzung am 4. Juli 2016 in Düsseldorf die Möglichkeit eröffnet, den freigewordenen Mittelansatz für ein Jahr zur Verstärkung einzelner Akademievorhaben zu disponieren. Die vorgesehenen Verstärkungsmaßnahmen wurden in die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2017 eingearbeitet, ebenso wie der bereinigte Mittelansatz für das Vorhaben „Moritz Schlick“. Nach Beschlussfassung im Präsidium hat die Union bei der GWK die auf ein Jahr begrenzte Verstärkungen bei den Ansätzen von insgesamt sieben laufenden Vorhaben beantragt.

Nach Beratungen im Ausschuss der GWK am 27. September 2016 in Regensburg hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz am 28. Oktober 2016 in Berlin das Akademienprogramm 2017 beschlossen. Die Zuwendungen für das Akademienprogramm 2017 betragen 64,815 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung des Ansatzes gegenüber dem Akademienprogramm 2016 um 3 %.

Zugestimmt wurde auch den Neuprojekten, den Neufestsetzungen von Laufzeiten sowie dem Evaluierungsbericht und dem Programmbericht.

Ausblick auf 2018

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2018 erfolgte im November 2015. Bis zum 31. Januar 2016 konnten die Projektskizzen bei den Akademien eingereicht werden. Diese wurden dort geprüft und eingangsevaluiert. Auf der Frühjahrssitzung der Wissenschaftlichen Kommission 2017 werden die von den Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuansträge ausgesprochen.

Evaluierungen 2015

Aus Termingründen wurden einige Evaluierungen von 2015 erst in der Sommersitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 30. Juni – 1. Juli 2016 in Göttingen beraten.

Die Evaluierungsergebnisse 2015 wurden auf der Sitzung des Präsidiums am 29. April 2016 in Düsseldorf besprochen und den Zuwendungsgebern in Form des Evaluierungsberichts 2015 zugeleitet.

Evaluierungen 2016

Im Jahr 2016 wurden 50 Vorhaben evaluiert, 21 im Zuge einer Durchführungskontrolle und 29 in Form einer Projektevaluierung. Hinzu kamen elf Überhänge aus 2015. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 16. – 17. März 2016 in Heidelberg, am 30. Juni – 1. Juli 2016 in Göttingen sowie am 3. – 4. November 2016 in Hamburg über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Für insgesamt sieben Vorhaben konnten die Evaluierungen bzw. Beratungen noch nicht abgeschlossen werden. Sie werden daher der Wissenschaftlichen Kommission für ihre Sommersitzung 2017 vorgelegt.

Die Ergebnisse der Evaluierungen und Durchführungskontrollen 2016 werden dem Präsidium zu seiner ersten Sitzung 2017 vorgelegt werden.

Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Projekte im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten.

2016 koordinierte der Ausschuss 20 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 26 Arbeitsstellen und rund 90 Mitarbeitern in 9 Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte sind entweder an Universitäten angesiedelt oder werden von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind. Die Projekte werden sowohl in finanzieller und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht

koordiniert (außer Mendelssohn-Ausgabe, Künstlerbriefwechsel Robert und Clara Schumann, Orlando di Lasso-Ausgabe und Richard Strauss-Ausgabe).

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2016 neben der laufenden Projektbetreuung der Vorhaben:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden.
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgeber tagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen.
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen und Digitalisierungsaspekten.
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitätsinstituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung).
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben.
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Vorhaben.
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuvorhaben.

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Übrigen im Berichtsjahr mit den Projektevaluierungen und Durchführungskontrollen des laufenden Jahres sowie mit der Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Vorhaben und der Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Im Rahmen des XVI. Internationalen Kongresses der Gesellschaft für Musikforschung, der unter dem Titel „Wege der Musikwissenschaft“ stand, fand am 14. September 2016 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz ein Symposium statt zum Thema: „Musikwissenschaftliche Editionen in Deutschland, 1930-1960“. Im Einzelnen wurden Entstehungsumstände, Voraussetzungen und Ziele der Musiker-Ausgaben Bach, Händel, Mozart, Haydn und Beethoven bis zur Etablierung von Kritischen Gesamtausgabenvorhaben bzw. Komponisten-Instituten in den 1950er Jahren vorgestellt. Im Fokus stand dabei die Frage, welche Gründe dazu führten, das im 20. Jahrhundert nach den „alten Gesamtausgaben“ erneut das Gesamtschaffen eines tradierten Komponistenkanons in Großprojekten in den Blick genommen wurde.

Im Berichtsjahr wurden die beiden neuen Arbeitsstellen des interakademischen Vorhabens „Bernd Alois Zimmermann-Gesamtausgabe“ eingerichtet. Die „Historisch-kritische Ausgabe seiner Werke, Schriften und Briefe“ in Berlin und Frankfurt a.M. aufgebaut. Mit einem Festakt am 23. November 2016 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften wurde der Beginn des neu ins Akademienprogramm aufgenommenen und auf 25 Jahre angelegten Vorhabens offiziell gefeiert.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ fand am 5. Juli 2016 ein Gesprächskonzert zum Thema „Ludwig van Beethoven – Einblicke in die Komponisten-Werkstatt“ im Plenarsaal des Mainzer Landtags statt. Bei dieser Veranstaltungsreihe werden die im Akademienprogramm geförderten

musikwissenschaftlichen Vorhaben regelmäßig einmal pro Jahr präsentiert. Zum 100. Todestag von Max Reger fand am 20. Oktober 2016 ein Gesprächskonzert in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur statt, bei dem das Akademievorhaben „Wissenschaftlich-kritische Herausgabe von Werken Max Regers“ vorgestellt wurde, das derzeit eine Neuausgabe der rund dreihundert Lieder Regers mit Klavierbegleitung erarbeitet. Beide musikwissenschaftlichen Akademievorhaben beschreiten neue Wege der digitalen Editionstechnik.

4. Öffentlichkeitsarbeit der Union (Veranstaltungen, Präsentationen, Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit)

Veranstaltungen und Präsentationen

Der Akademientag 2016, die große Gemeinschaftsveranstaltung der Unionsakademien, widmete sich in diesem Jahr dem Thema „Sprache und Sprachen: kulturell, politisch, technisch“. Er fand am 18. Mai 2016 in der Universität Hamburg statt. Die Federführung haben die Akademie der Wissenschaften in Hamburg und die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig übernommen.

Expertinnen und Experten aus den Akademien diskutierten in einem Tages- und einem Abendprogramm in Vortrags- und Diskussionsrunden Fragen zur Einheit und Vielfalt von Sprache, zur Sprachpolitik, zu Besonderheiten von Fach- und Wissenschaftssprachen sowie neue Formen von Technikkommunikation. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Prof. Edwin Kreuzer, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, und Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg. Nach dem Einführungsvortrag zum Thema „Sprache und Identität“ fanden Gesprächsrunden mit Impulsreferaten zu den sechs Themenfeldern „Stimmen der Stadt“, „Sprachen der Völker“, „Denken wir in Sprach(en)“, „Wozu ‚gutes Deutsch‘?“, „Warum verstehen wir ‚die Juristen‘ nicht?“ und „Wie verändern digitale Technologien unsere Kommunikation“ statt. Nach der Eröffnung der feierlichen Abendveranstaltung durch den Unionspräsidenten Prof. Hanns Hatt sowie den Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz, Dr. Gerhard Husung, hielt Prof. Winfried Menninghaus einen Festvortrag zum Thema „Was ist und was bewirkt poetische Sprache“. Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Vokalgruppe „WortArt Ensemble“.

Neben dem Vortragsprogramm präsentierten sich ganztägig 16 sprachwissenschaftliche Forschungsvorhaben aus dem Akademienprogramm in einer „Projektstraße“ und gewährten mit Ausstellungen und interaktiven Angeboten den Besucherinnen und Besuchern anschauliche Einblicke in die Forschungsarbeit der Akademien. Zudem fanden ab 10:00 Uhr Workshops exklusiv für Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Akademien statt.

Am Akademientag nahmen insgesamt ca. 600 Besucher teil, darunter bei der Tagesveranstaltung auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus Hamburg und Umgebung.

Die Veranstaltung wurde von ARD Alpha mitgeschnitten. Im kommenden Jahr werden einzelne Diskussionspanels in der Sendereihe „Campus Auditorium“ ausgestrahlt und auf der Webseite des Senders sowie auf der Internetseite der Akademienunion für ein Jahr lang online abrufbar sein.

Zudem wurde über den Akademientag unter anderem im Hamburger Abendblatt und den Onlineportalen von Focus, Zeit und Welt berichtet. Die Online-Zeitung Schattenblick führte zudem einige Interviews mit Referenten und informierte ausführlich über den Akademientag. Auch der NDR ging im „Hamburg Journal“ auf die Veranstaltung mit einem kurzen Bericht ein.

In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Geisteswissenschaft im Dialog“, die die Akademienunion gemeinsam mit der Max Weber Stiftung durchführt, haben 2016 zwei Veranstaltungen stattgefunden:

- 29. April 2016: Recht, Kultur Rechtskultur. Der Einfluss kultureller Vielfalt auf die Rechtskultur (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)
- 30. Oktober 2016: Instrumentalisiert?! Musik und Politik (Bayerische Akademie der Wissenschaften).

Die Union stellte auch für 2016/2017 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung einen eigenen umfangreichen Förderantrag für Veranstaltungen der Union und von Mitgliedsakademien im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane. Die Akademienunion und ihre Mitgliedsakademien beteiligen sich am Wissenschaftsjahr des BMBF, das erstmalig über einen Zeitraum von Juli 2016 bis Oktober 2017 stattfindet, mit insgesamt neun Veranstaltungen, die zur gemeinsamen Förderung beantragt wurden. Zudem haben sich einige Mitgliedsakademien auch unabhängig von diesem Drittmittelprojekt am Wissenschaftsjahr 2016*17 beteiligt.

Die Akademienunion bewarb die Veranstaltungen der Akademien im Rahmen des Wissenschaftsjahres umfangreich mit einem dafür angefertigten Gesamtflyer sowie über ihre Homepage.

Die Veranstaltungen im Einzelnen:

- 26. – 29. September 2016, Göttingen, 12. Göttinger Akademiewoche „Meere und Ozeane – Forschen mit Tiefgang“, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
- 2. – 3. November 2016, Mainz, Symposium „Das Klima der Arktis – Ein Frühwarnsystem für die globale Erwärmung“, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
- 14. November 2016, München, Science Slam „Wasser: Element des Lebens“, Bayerische Akademie der Wissenschaften und acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

- 23. November 2016, Hamburg, Podiumsdiskussion „Meeresumweltschutz: Braucht das Meer mehr?“, Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- Februar/März 2017, Kiel, Podiumsdiskussion „Das Meer als Natur- und Kulturräum“, Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- 4. April 2017, Berlin, Impulsvorträge und Podiumsdiskussion „Über das Meer: Von Seefahrern, Abenteurern und Entdeckern“, Akademienunion
- Februar bis September 2017, Mainz, Begleitprogramm zum Symposium „Klima der Arktis“, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
 - 19.02.2017, „Akademie trifft Kino“
 - 15. - 16.05.2017, „Akademie trifft Schule“
 - 18.08. - 29.09.2017, „Akademie trifft Kunst“

Vom 21. bis 23. September 2016 fand der Historikertag 2016 in Hamburg statt, bei dem die Akademienunion gemeinsam mit der Akademie der Wissenschaften in Hamburg mit einem Stand vertreten war und das Fachpublikum über das Akademienprogramm sowie die Mitgliedsakademien informierte. Exemplarisch wurde für das Akademienprogramm das Vorhaben „Die deutschen Inschriften“ durch einen Projektmitarbeiter präsentiert.

Wie auch in den Vorjahren war die Akademienunion auf Deutschlands größter Messe für Wissenschaftsjournalismus der „Wissenswertes“ in Bremen (28. – 30.11.2016) durch einem gemeinsamen Stand mit Leopoldina und acatech präsent. Die Union informierte ausführlich über die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Gesellschafts- und Politikberatung sowie über das Akademienprogramm und die einzelnen Mitgliedsakademien.

Die Akademienunion war 2016 Partner von Wissenschaft im Dialog und unterstützte den Webvideo-Wettbewerb „Fast Forward Science“, bei dem Forscher, Webvideomacher, Künstler, Kommunikatoren und an Wissenschaft Interessierte dazu aufgerufen werden, Videos zu aktuellen Forschungsthemen einzureichen. Durch die Unterstützung der Akademienunion konnten die Gewinnervideos bei der Preisverleihung auf dem Forum Wissenschaftskommunikation Anfang Dezember in Bielefeld durch eine Screening-Station während des Kongresses gezeigt werden.

Das diesjährige Treffen der Pressereferentinnen und Pressereferenten fand am 17. Oktober 2016 auf Einladung der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen statt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag darauf, wie gemeinsame Aktivitäten der Akademien auch auf der Webseite der Akademienunion sichtbar gemacht werden können. Bei dem Treffen wurde auch das neue Gebäude der Akademie in der Geiststraße, dem Sitz der Forschungsvorhaben, besucht.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademienunion war darüber hinaus 2015/2016 bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin präsent, u. a. bei Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog,

Parlamentarischen Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen sowie Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen.

Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit

Am 26. Februar 2016 hat die Akademienunion eine Kooperationsvereinbarung mit dem Wissenschafts- und Bildungssender ARD-alpha unterzeichnet. Es wurde eine stärkere Zusammenarbeit vereinbart, u.a. beim jährlichen Akademientag sowie beim Format „Campus Talk“.

Auf ihrer Webseite www.akademienunion.de informiert die Akademienunion die Öffentlichkeit regelmäßig über das Akademienprogramm, die Aktivitäten des Dachverbandes sowie ihrer Mitgliedsakademien. So wurden dort u.a. aktuelle Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Ausschreibungen und Wettbewerbe veröffentlicht. Auch Publikationen und Stellungnahmen der Akademienunion und des Ständigen Ausschusses der Nationalakademie stehen dort zum Download bereit. Im Bereich Mediathek und Presse sind zudem aktuelle Meldungen sowie Audio- und Videomitschnitte abrufbar. Die Forschungsdatenbank zu den Projekten des Akademienprogramms wurde weiter mit Bildmaterial vervollständigt.

Im Zuge der von der Akademienunion durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen wurden mehrere Informationsmaterialien (Flyer, Plakate) erstellt und versandt, wie z. B. ein Gesamtflyer zu den Veranstaltungen der Mitgliedsakademien im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane. Zum Akademientag 2016 wurde wie in den vergangenen Jahren eine umfangreiche Programmbroschüre erstellt, die auch in diesem Jahr von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen wurde.

Für die Präsentation der Akademienunion bei Veranstaltungen wurden neue Roll-ups der Akademienunion nach dem neuen Corporate Design erstellt. Zum einen ein allgemeiner Roll-up zur Akademienunion sowie ein Roll-up zum Akademienprogramm. Diese werden bei Veranstaltungen aufgestellt, wie beispielsweise beim Akademientag oder dem Historikertag 2016 in Hamburg.

Mehrmals wöchentlich wurden die Mitgliedsakademien mit einem von der Akademienunion erstellten Pressespiegel zu den Akademien und zum Akademienprogramm in den Medien und zu wissenschaftspolitischen Themen beliefert.

Über das gesamte Jahr hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen. Es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviewpartner vermittelt. Die Pressemitteilungen wurden zusätzlich zum eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft (idw) publiziert und auf der eigenen Webseite online gestellt.

Die Pressemitteilungen der Akademienunion im Einzelnen:

- Akademien veröffentlichen Leitlinien für transparente Energieszenarien
- Neuer Blog „Wissenschaftskommunikation hoch drei“: Welche Veränderungen bringen die sozialen Medien?

- Zusammenarbeit zwischen ARD-alpha und der Union der deutschen Wissenschaftsakademien
- Akademien organisieren Workshop zu Sozialen Medien in der Wissenschaftskommunikation
- Max Weber Stiftung und Akademienunion setzen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit in der Reihe „Geisteswissenschaft im Dialog“ fort
- Recht, Kultur, Rechtskultur. Der Einfluss kultureller Vielfalt auf die Rechtsentwicklung
- Die Welt der Sprachen – Akademientag am 18. Mai 2016 in Hamburg
- Datenschatz für fundierte Entscheidungen: Akademien empfehlen zuverlässigere Förderung bevölkerungsweiter Längsschnittstudien
- Die Energiewende gemeinsam gestalten – aber wie? Diskussionsforum des Projekts ESYS
- Instrumentalisiert?! Musik und Politik
- Exzellenzprogramm für die Geisteswissenschaften gestärkt – Bund und Länder beschließen das Akademienprogramm 2017
- Wissensspeicher für die Zukunft – „eHumanities“-Workshop der Akademienunion zur Nutzbarkeit der Forschung im Akademienprogramm

Einige Pressemitteilungen erfolgten mit acatech und Leopoldina im Rahmen des Ständigen Ausschusses oder ESYS.

5. Internationale Beziehungen

Herr Prof. Dr. Alfred Pühler hat 2016 seine Tätigkeit als Foreign Secretary der Union, welches er mit großem Engagement über zehn Jahre wahrgenommen hat, niedergelegt. Auf der Sitzung des Präsidiums der Union am 29. April 2016 wurde Herr Prof. Dr. Thomas Holstein, Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, einstimmig zum Foreign Secretary der Union gewählt.

Treffen der internationalen Delegierten der Union

Am 1. März 2016 fand in Berlin auch in diesem Jahr wieder ein Treffen der internationalen Delegierten unter Leitung des ehemaligen Foreign Secretary der Union, Herrn Prof. Dr. Alfred Pühler, statt, an dem die Delegierten sich gegenseitig über neue Entwicklung und Aktivitäten aus ihren jeweiligen Bereichen unterrichtet haben. Es wurde darüber hinaus diskutiert, dass künftig Stellvertreter für die internationalen Delegierten benannt werden sollen und dass die Amtszeit der Delegierten mit der Möglichkeit einer einmaligen Wiederwahl auf vier Jahre beschränkt werden solle. Es wurde auch eine engere Bindung der Delegierten an das Präsidium der Union angeregt, etwa dergestalt, dass die Delegierten das Präsidium der Union künftig in Form von kurzen Berichten an den Foreign Secretary über ihre Aktivitäten und über neue Entwicklungen informieren.

ALLEA (All European Academies)

Am 18./19. April 2016 fand in Wien, Österreich, die Generalversammlung von ALLEA unter Vorsitz von Präsident Günter Stock statt. Ergänzt wurde die Generalversammlung mit dem Symposium "The Freedom of Scientific Research in the Face of Political and Societal Demands".

Die nächste ALLEA-Generalversammlung ist vom 03.09. bis 07.09.2017 in Budapest, Ungarn, geplant.

ALLEA-Arbeitsgruppen:

„E-Humanities“

Im Berichtszeitraum fand kein Treffen der Arbeitsgruppe statt. Die Unionsakademien werden weiterhin durch ihren Delegierten, Herr Prof. Dr. Gerhard Lauer (Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen) vertreten.

„Science and Ethics“

Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung dieser Ständigen Arbeitsgruppe in Stockholm, Schweden, statt. Die Union ist hier weiterhin durch ihren Delegierten, Prof. Dr. Ludger Honnefelder (Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste), vertreten.

„Science Education“

Am 18. September 2016 fand in Rom eine Sitzung dieser Arbeitsgruppe statt. Die Akademienunion wurde auch in diesem Jahr wieder von Prof. Dr. Ingolf Hertel (Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften) und Prof. Dr. Randolph Menzel (Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz) in dieser ALLEA-Arbeitsgruppe vertreten.

„Social Sciences and Humanities“

Die ALLEA Arbeitsgruppe hat sich im Berichtszeitraum neu strukturiert und das Spektrum der von ihr behandelten Themen um die aktuellen und künftigen EU-Forschungsrahmenprogramme erweitert. Die Akademienunion hat im Berichtszeitraum zwei Mitglieder, Prof. Dr. Otmar Ette und Herrn Prof. Dr. Axel-Börsch-Suppan (beide Mitglieder der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften) für eine Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe nominiert.

„Intellectual Property Rights“

Diese Ständige Arbeitsgruppe von ALLEA hat im Juni 2016 das "Statement on Patent-Related Aspects of CRISPR-Cas Technology" herausgegeben, das auch von der Akademienunion mitunterzeichnet wurde. Die Akademienunion wird in dieser Arbeitsgruppe durch ihren Delegierten, Herrn Prof. Dr. Joseph Straus, München, vertreten.

Amaldi-Konferenzen

Am 22. September 2016 fand in Rom ein Treffen des Wissenschaftlichen Organisationskomitees für die die XX Amaldi Conference, die für den 9. bis

10. Oktober 2017 in Rom geplant ist, statt. Herr Prof. Dr. Götz Neuneck (Hamburg) hat die Akademienunion dort vertreten.

InterAcademy Partnership (IAP)

Die internationalen Akademienzusammenschlüsse InterAcademy Panel (IAP), InterAcademy Medical Panel (IAMP) und InterAcademy Council (IAC) haben sich auf ihrer gemeinsamen Generalversammlung, die vom 29. Februar bis 3. März 2016 in Hermanus, Südafrika, stattgefunden hat und bei der die Union der Akademien durch ihren Delegierten Prof. Schober (Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste) vertreten war, eine Dachorganisation, das InterAcademy Partnership (IAP) gegeben, um sich international mehr Sichtbarkeit und eine stärkere gemeinsame Stimme zu verleihen sowie die Kooperation untereinander zu fördern und zu intensivieren.

Gleichzeitig wurden das "InterAcademy Panel" in "IAP for Science", das "InterAcademy Medical Panel" in "IAP for Health" und das "InterAcademy Council" in "IAP for Research" umbenannt.

IAP for Research

Weiterhin werden die deutschen Wissenschaftsakademien hier vom Präsidenten der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Herrn Prof. Jörg Hacker, vertreten. Herr Prof. Thomas Holstein, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, hat als Foreign Secretary der Union die Stellvertretung inne.

IAP for Science

Im Berichtszeitraum wurden vom IAP for Science keine Stellungnahmen herausgegeben.

Die Generalversammlung des IAP for Science fand gemeinsam mit der Generalversammlung des IAP for Health vom 27. – 29. September 2016 in Peking, China, statt. Der Delegierte der Union für das IAP for Health, Herr Prof. Otmar Schober, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, hat die Akademienunion dort vertreten.

IAP for Health

Zur Generalversammlung des IAP for Health siehe die Ausführungen unter IAP for Science.

Auch in diesem Jahr fand im Rahmen des World Health Summit am 9.-11. Oktober 2016 wieder ein „IAMP-Young Physicians Leadership Programme“ in Berlin statt.

Darüber hinaus hat die Union im Berichtszeitraum das IAP for Health-Statement „A call for action to improve the reproducibility of biomedical research“ mitunterzeichnet.

International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN)

Im Berichtszeitraum fand vom 5. bis 8. Oktober 2016 eine Generalversammlung des International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN) in Panama City, Panama, statt.

Herr Prof. Tomuschat, Delegierter der Union für das IHRN und Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, hat sich im Auftrag der Unionsakademien auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Briefen und Petitionen bei Regierungen und politischen Entscheidungsträgern für inhaftierte und politisch verfolgte Wissenschaftler/innen eingesetzt.

Union Académique Internationale (UAI)

Im Berichtszeitraum fand keine Generalversammlung statt. Alle unter der Patronage der UAI stehenden deutschen oder unter deutscher Beteiligung arbeitenden Projekte wurden bei der letzten Generalversammlung der UAI, die vom 25.- 28. Mai 2015 in Brüssel stattgefunden hat, sehr positiv begutachtet.

Die nächste Generalversammlung der UAI wird vom 22. bis 26. Oktober 2017 in Tokio, Japan, stattfinden. Die darauffolgende Generalversammlung wird 2019 in Paris zusammen mit der Hundertjahrfeier der UAI durchgeführt.

6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache

Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften hat 2013 gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt, einen von der Fritz-Thyssen-Stiftung finanziell geförderten „Ersten Bericht zur Lage der deutschen Sprache“ herausgegeben.

Für einen zweiten Bericht, der sich dem Thema „Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache“ widmen wird, hat die Fritz Thyssen Stiftung erneut Mittel bewilligt. Am 9. März 2016 fand die Auftaktsitzung der Arbeitsgruppe „2. Bericht zur Lage der deutschen Sprache“ statt. Am 1. Juli 2016 und am 29. Oktober 2016 fanden weitere Arbeitstreffen der Autoren sowie von Vertretern der Akademienunion und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung statt. Die Veröffentlichung des zweiten Berichtes ist für Herbst 2017 geplant.

7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des Ständigen Ausschusses der Leopoldina – Nationale Akademie

Politik und Gesellschaftsberatung im Rahmen des Ständigen Ausschusses der Leopoldina – Nationale Akademie

Der „Ständige Ausschuss“ der Nationalakademie setzt sich aus je drei Vertretern der Leopoldina, von acatech und aus den Unionsakademien zusammen, wobei ein Sitz der Unionsakademien der BBAW vorbehalten ist. Den Vorsitz hat der

Präsident der Leopoldina. Im Berichtszeitraum hat der Ständige Ausschuss bisher drei Mal getagt. Eine weitere Sitzung ist für den 11. Januar 2017 terminiert.

Es wurden mehrere Arbeitsgruppen eingesetzt bzw. vorbereitet und der Öffentlichkeit gemeinsame Stellungnahmen zu wissenschafts- und forschungspolitischen Themen vorgestellt.

Sitzungen im Berichtszeitraum:

30. Sitzung am 7. April 2016

31. Sitzung am 7. Juli 2016

32. Sitzung am 20. Oktober 2016

Die 33. Sitzung findet am 11. Januar 2017 statt.

Bei den Sitzungen wurde die Akademienunion von Herrn Prof. Hatt als Unionspräsident, Herrn Prof. Grötschel, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und Herrn Prof. Wilhelm, Präsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, vertreten.

Arbeitsgruppen mit Beteiligung von Unionsakademien

- Additive Fertigung / Generative Fertigung (Federführung acatech)
- Additive Fertigung und 3-D-Druck (Federführung Leopoldina)
- Big Data – Datenschutz - Privatsphäre
- Arbeit und psychische Erkrankungen
- Eckpunkte für ein Fortpflanzungsmedizingesetz
- Kommunikation zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und den Medien (Phase 2): Bedeutung, Chancen und Risiken der sozialen Medien (Federführung: acatech, BBAW)
- Künstliche Fotosynthese (Federführung acatech)
- Medizintechnik und individualisierte Medizin (Federführung acatech)
- Mit Sicherheit mehr Sicherheit? Perspektiven für die Sicherheitspolitik für die Welt in 2035 (Federführung: Akademie der Wissenschaften in Hamburg)
- Promotion im Umbruch (Federführung: Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig)

Gemeinsame **Stellungnahmen und Publikationen** 2015/2016 im Rahmen des **Ständigen Ausschusses**

Stellungnahme „*Wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Bedeutung bevölkerungsweiter Längsschnittstudien*“

Die Stellungnahme wurde im Juni 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt und fand dort breites Interesse. Die Akademien geben in der Stellungnahme Empfehlungen zur Struktur der Forschungsförderung und zur Harmonisierung zukünftiger Forschung in diesem Forschungsbereich.

Bericht „*Government debt: causes, effects and limits*“

Der Bericht ist im August 2016 in englischer Fassung erschienen und wurde an die Regierungschefs und Wirtschaftsminister der Länder, Mitglieder der europäischen Kommission sowie ausgewählte Journalisten und Auslandskorrespondenten versendet.

Kurz-Stellungnahme „*Gesundheitsversorgung von Asylsuchenden*“

Sie wurde im Oktober 2015 veröffentlicht und wurde von der Presse aufgegriffen. Die Kurzstellungnahme geht auf die gesundheitliche Versorgung von Asylsuchenden ein, die das deutsche Gesundheitssystem vor neue Aufgaben stellt.

Energiesysteme der Zukunft (Phase II)

Das unter der Federführung von acatech stehende Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft (ESYS)“ befindet sich in der zweiten Förderphase. Die Initiative startete im April 2013 mit der ersten Phase. Die Wissenschaftsakademien geben mit dem Projekt ESYS Impulse für die Debatte über Herausforderungen und Chancen der Energiewende. Dazu erarbeiten die Projektmitglieder in einem intensiven interdisziplinären Austausch Handlungsoptionen zur Umsetzung einer sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Energieversorgung.

In dem Forschungsprojekt sind über 100 namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und dem Bereich der universitären, außeruniversitären und industriellen Forschung versammelt, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln in Arbeitsgruppen mit den künftigen Energiesystemen befassen.

Im Rahmen des Akademienprojekts wurden bereits mehrere Publikationen veröffentlicht und Veranstaltungen durchgeführt. Die Union der Akademien ist in den Gremien von ESYS vertreten. Mitglieder der Unionsakademien engagieren sich in den Arbeitsgruppen.

Am 29./30. September 2016 fand die ESYS-Jahresversammlung mit dem Titel „Energie.System.Wende Wie gelingt das Gemeinschaftswerk?“ statt. Die Veranstaltung gliederte sich in zwei Teile: Eine repräsentative Abendveranstaltung sowie energiepolitische Fachgespräche am 30.09.2016.

Derzeit ist auch eine eigene Webseite zu dem Akademienprojekt (www.energiesysteme-zukunft.de) in Vorbereitung, die Anfang 2017 freigeschaltet werden soll.

In der Schriftenreihe Energiesysteme der Zukunft wurden 2015/2016 folgende Publikationen herausgegeben:

Analyse „Aspekte der Energiewende aus sozialwissenschaftlicher Perspektive“

Die Analyse ist im November 2015 veröffentlicht worden. Sie beleuchtet die Rolle der Bürger und Verbraucher bei der Umsetzung der Energiewende und fasst wichtige Erkenntnisse der sozialwissenschaftlichen Forschung zusammen.

Stellungnahme und Analyse „Flexibilitätskonzepte für die Stromversorgung 2050“

Die Stellungnahme und die Analyse sind im Dezember 2015 veröffentlicht worden. Die Analyse des Akademienprojekts hat mithilfe eines eigens entwickelten Modells rund 130 Systemkonstellationen verschiedener Technologien verglichen. Die gemeinsame Stellungnahme fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen und zeigt Gestaltungsoptionen für energiepolitische Fragestellungen auf.

Stellungnahme „Mit Energieszenarien gut beraten“

Die Stellungnahme wurde im Januar 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Akademien geben in der Stellungnahme Vorschläge für mehr Transparenz bei der Erstellung von Energieszenarien. Der Bericht bietet Hilfestellungen für alle, die sich kritisch mit Energieszenarien auseinandersetzen, etwa Fachjournalisten, Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen und politische Entscheider.

Analyse „Rohstoffe für die Energieversorgung der Zukunft: Geologie – Märkte – Umwelteinflüsse“

Die Analyse wurde im August 2016 veröffentlicht. In der Analyse des Akademienprojekts wird deutlich, dass geologisch gesehen genügend Rohstoffe für die Energiewende zur Verfügung stehen. Die Herausforderung besteht jedoch darin, die Versorgung sicher, bezahlbar sowie umwelt- und sozialverträglich zu gestalten.

ESYS ist Teil der Aufgaben des Ständigen Ausschusses. Im Kuratorium von ESYS werden die Unionsakademien vom Unionspräsidenten und vom Präsidenten der Berlin-Brandenburgischen Akademie vertreten.

8. Stiftung Neue Verantwortung

Die Union ist seit 2007 (nicht zahlendes) Mitglied. Bis Ende August hat Frau Prof. Lütjen-Drecoll die die Union vertreten. Prof. Hatt vertritt seit seinem Amtsantritt am 01.09.2015 die Akademienunion im Vorstand der Stiftung. An der Mitgliederversammlung nimmt der Generalsekretär der Union teil.

9. Patristische Kommission

Mit Beschluss des Präsidiums der Union vom 19. November 2015 finden die Jahrestagungen der Patristischen Kommission ab dem Jahr 2016 nicht mehr unter der Patronage der Union der deutschen Akademien statt. Über die Arbeit der Patristischen Kommission wird daher künftig nicht mehr im Tätigkeitsbericht der Union berichtet.

Die diesjährige Sitzung fand am 14. November 2016 im Zentrum für Augustinus-Forschung an der Universität Würzburg statt

10. BMBF-gefördertes Folgeprojekt „AGATE“

Die Akademienunion hat in Zusammenarbeit mit dem europäischen Akademienzusammenschluss All European Academies (ALLEA) von August 2013 bis Oktober 2015 ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt durchgeführt, in dem eine Bestandsaufnahme und Analyse geistes- und sozialwissenschaftlicher Grundlagenforschung an den europäischen Wissenschaftsakademien erarbeitet wurde. Dieses DASSH-Projekt wurde mit einer umfangreichen Publikation in Deutsch und Englisch und mit Präsentationen in Brüssel und Berlin erfolgreich abgeschlossen.

Das darauf aufbauende Projekt „Konzept für den Aufbau eines europäischen Akademienportals“, das ebenfalls vom BMBF gefördert und in Kooperation mit ALLEA realisiert wird, verfolgt das Ziel, den Rahmen für eine geplante paneuropäische digitale Infrastruktur für die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung an den Akademien zu sondieren. Hierbei sollen die Inhalte und Aufgabenbereiche, die Organisation, technische Fragen und erforderliche Ressourcen thematisiert werden. Dazu werden die Grundanforderungen für ein zukünftiges europäisches „Akademienportal“ für die Geistes- und Sozialwissenschaften ermittelt und Möglichkeiten geprüft, bestehende Angebote und Lösungskonzepte zu integrieren, anzupassen und weiterzuentwickeln.

Hierzu hat am 13.06.2016 ein Kick-Off Workshop zum Thema „Chances and Challenges of a European Academies Internet Gateway“ in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften stattgefunden. Bei dem Workshop versammelten sich Mitglieder der relevanten Interessensgruppen, um den Status Quo der Digitalisierung geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung an den europäischen Wissenschaftsakademien zu diskutieren, Erfahrungen und Wissen auszutauschen, gemeinsame Chancen und Herausforderungen des geplanten Akademienportals „AGATE“ zu identifizieren und Synergiepotenziale und konkrete Ansatzpunkte für eine zukünftige Zusammenarbeit zu ermitteln. Ein zweiter Workshop wird am 16.01.2017 stattfinden.

11. Finanzbericht der Union (Stand: November 2016)

Rechtsstatus der Union

Die Union ist als Körperschaft des privaten Rechts nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) dient.

Aufgaben der Union

Die Union ist zum einen Dienstleistungseinrichtung ihrer acht Mitgliedsakademien, zum anderen seit 2001 mit der Treuhandverwaltung des von

ihr zu koordinierenden Akademienprogramms, das im Verhältnis 50 zu 50 von Bund und Ländern gefördert wird, beauftragt.

Fördersysteme

Zur stetigen Erfüllung vorgenannter Aufgaben bedarf die Union einer ausreichenden Ausstattung an finanziellen Mitteln. Diese erhält sie in Abhängigkeit der von ihr wahrgenommenen Aufgaben zum einen im Wege der Institutionellen Förderung durch die Akademiesitzländer, zum anderen im Wege der Projektförderung durch Bund und die am Akademienprogramm beteiligten Länder.

Getrennte Haushalte

Die voneinander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine getrennte Haushaltsplanung, -durchführung und -abrechnung. Dementsprechend werden jedes Jahr zwei getrennte Wirtschaftspläne erstellt, die beiden Haushalte separat bewirtschaftet, abgeschlossen und je ein Verwendungsnachweis dem Sitzland der Geschäftsstelle der Union zur Prüfung und Bestätigung vorgelegt.

Der institutionellen Förderung liegt der Wirtschaftsplan Grundhaushalt, der Projektförderung der Wirtschaftsplan Akademienprogramm zu Grunde.

Hinzu kommt ein Integrierter Gesamtverwendungsnachweis, der Einnahmen und Ausgaben des Akademienprogramms insgesamt (Teilergebnisse der Union und der Akademien) gegenüber der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz in Bonn (GWK) zu dokumentieren hat.

Schwerpunkte des Finanzwesens

Im Vordergrund der Aufgaben des Finanzwesens stehen der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern von Bund und Ländern (Mittelanforderungen) sowie im Rahmen der Projektförderung die zeitnahe Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an ihre Mitgliedsakademien entsprechend der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossenen und den Zuwendungsbescheiden zu Grunde gelegten Vorhabenliste (Mittelzuweisungen).

Hinzu kommen Planung, Steuerung und Bewirtschaftung der beiden Haushalte, die Anordnung von Einnahmen und Ausgaben sowie das Kontroll- und Berichtswesen.

Die 2016 vorgelegten Verwendungsnachweise für den Grundhaushalt und den Haushalt Akademienprogramm 2015 der Union wurden vom prüfenden Ministerium der Geschäftsstelle in Mainz, dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Rheinland-Pfalz inhaltlich und rechnerisch bestätigt. Beanstandungen gab es keine.

Auch 2016 sind im Rahmen des Haushaltes Drittmittel zusätzlich Drittmittelprojekte finanztechnisch zu verwalten.

Im Zeitraum des Tätigkeitsberichtes erhielt die Union der Akademien Drittmittel vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für das Projekt „Konzept für

den Aufbau und Implementierung eines europäischen Akademienportals“ sowie für Veranstaltungen der Akademienunion und ihrer Mitgliedsakademien zum Wissenschaftsjahr 2016*17 Meere und Ozeane.

Auf Grund ihres Rechtsstatus als gemeinnütziger Verein ist die Union ferner berechtigt, Spenden zur Förderung der Wissenschaft und Forschung entgegenzunehmen und verpflichtet, diese zweckentsprechend zu verwenden und zu belegen. Bislang sind auch 2016 keine Spenden vereinnahmt worden.

Haushaltsvolumina 2016

Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt betragen 2016 zusammen EUR 394.200. Sie werden von den (neun) Sitzländern der acht Akademien erbracht. Die Berlin-Brandenburgische Akademie wird von zwei Sitzländern finanziert, die sich ein Achtel im Verhältnis zwei zu eins teilen. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt damit 2016 EUR 49.275,00. Für die Länder Berlin und Brandenburg wurden EUR 32.850,00 und EUR 16.425,00 bewilligt. Unter Berücksichtigung der Eigenen Einnahmen in Höhe von EUR 200 beträgt das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans Grundhaushalt 2016 insgesamt EUR 394.400.

Haushalt Akademienprogramm

Die Zuwendungen von Bund und Ländern für das Akademienprogramm 2016 betragen gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 30.10.2015 insgesamt EUR 62.925.000.

Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierten Programms – Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) i. d. F. vom 27.10.2008 - bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 818.025 zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms anfallen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 62.106.975 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

Haushaltsprüfungen 2016

Neben den genannten Prüfungen der Teilverwendungsnachweise Grundhaushalt und Koordinierungsmittel des Akademienprogramms 2015 erfolgte die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2015 durch die beiden von der Mitgliederversammlung der Union bestellten Rechnungsprüfer. Die Entlastung des Vorstandes der Union auf Basis des Prüfprotokolls steht auf der Agenda der Mitgliederversammlung der Union der Akademien am 2. Dezember 2016.

Die Prüfung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Mainz erfolgte zuletzt 2015. Die nächste Prüfung wird für 2018 erwartet.